



DIÖZESE  
INNSBRUCK

# Digitales Archiv

**Fronleichnam**

**04.06.1999**

**Digitales Archiv**

Shelf Mark: 1.3.1.54.22

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-35883](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-35883)

Dr. Reinhold Stecher  
Lärchenstraße 39a, A-6064 Rum

Frau Erika, vom Seminarium, 4. Juni 99

Das Wunderbare Wissen um die größte Kostbarkeit der Kirche, <sup>das ist</sup> die Seele des uns fröulichen Mannes zum Bewußtsein kommen, wenn die Professionen durch die Dörfer ziehen. Die Eucharistische Braut dieses Mannes erwachende Weltbewußtsein, <sup>das ist</sup> auch - wie die Sonntage beweisen - bei vielen Katholiken abhandeln gekommen.

Stimmen schon im dem unvergänglichen Wert der Eucharistie hat die christliche Kunst gewirkt.

In der vergangenen Woche ist die Kunde um die Welt gegangen: Das Bild, von dem manche ja glauben, es sei das schönste der Welt, ist nach 20 Jahren fertig restauriert. Vor einigen Jahren bin ich durch Zufall nach Mantua gekommen, und durch Zufall durfte ich mit einem Kunstprofessor in dem sonst vollständig abgesperrten Raum mit dem letzten Abendmahl von Leonardo da Vinci. Und ich habe gesehen, wie sorgsam die Schichten mit Pinseln und Mikroskop abgehoben wurden, und das ursprüngliche Bild aufgedeckt. Es ist viel rascher, manigfaltiger, als man gemeinhin glaubt.

Ist das nicht ein Appell an uns, das wundervolle Bild des letzten Abendmahls endlich im Herzen zu tragen? Dieses Testament unseres Erlösers: Das ist mein Leib, das ist mein Blut. Tut dies zu meinem Andenken...?

Ein anderer Appell zur christlichen Kunst.

Hier ist ein Kelch. Er bedeutet mir schon deshalb sehr viel, weil meine Blinde Mutter bis zu ihrem Tod immer wieder gesagt: Ich möchte, daß Du einen solchen Kelch anschaffst. Das ist kein Luxus. Am Ostersonntag erhielt ich diesen Kelch, wie man sagt, aus einem Zufall. Er ist ein Meisterwerk der Goldschmiede Kunst des 18. Jahrhunderts, von einem der besten besten Goldschmiede in Augsburg. Man hat ihn gerade auf einem kleinen Stein geschnitten, wie die Kammchen. Die Emailleuren sind mit farben an Halbedelsteinen. Ähren, Trauben und Rosen ziehen sich hinab: Freude an der

der Eucharistie.

Aber Christus sagt uns: Ich bin nicht gekommen, um in goldenen Kelchen zu sein, sondern in lebendigen Herzen. Jeder, der zur Kommunion kommt, ist kostbarer als ein Kelch, denn Wert nicht schätzbar ist. Aber dieser Kelch predigt und doch, so oft ich ihn in die Hand nehme:

Die Eucharistie ist das Geheimnis der Geheimnisse.

Und noch eine dritte Predigt der christlichen Kunst. Eine der zartesten und innerlichsten Gesänge, die Wolfgang Amadeus Mozart geschaffen hat, ist das „Ave verum“. Es ist weit berühmt geworden, als Ausdruck der christlichen Anbetung der heiligen Gestalten:

Ave verum, Corpus natum de Maria  
Virgine

Wahrer Leib sei uns gegrußt,  
den Maria uns gebar.

Ich habe einmal gelesen, das W.A.M. einen Brief an seine Mutter geschrieben habe nach der Aufführung dieses Stückes. Darauf erbete ich den Rosenkranz, die ich versprochen hatte, wenn er gelingt! .....

<sup>Weltberühmt</sup> <sup>frühverstorben</sup> <sup>Seiner Zeit</sup>  
Der Vater, der Goldschmied, der ~~ist~~  
große Komponist erweckten uns aus der  
Wunder der Eucharistie.

Vielleicht helfen sie auch uns, dem  
Glauben zu erwecken, ganz im Sinne, was  
heute durch die Professionen weirmelt:  
Hochgelobt und gebenedeit sei das  
Allschönste Sakrament des Altars..